

*Quellen und Literatur aus dem GIFT-Archiv zum Thema
„Wer und was ist warum und auf wessen Kosten deutsch?“*

Gerd Simon

unter Mitwirkung von Dagny Guhr und Ulrich Schermaul

Chronologie Weller, Maximilian

(Erstfassung: 29.4.2005, letzte Änderung: 01.04.06)

Einleitung

Maximilian Weller ist ein Sprechwissenschaftler und Rhetoriker, der sich noch vor 1933 in der NSDAP engagiert, dieses Engagement aber eng mit persönlichem Ehrgeiz verknüpft. Die Sprechwissenschaft – seinerzeit häufig noch in einem Atemzug mit der Rhetorik genannt – begann sich nach dem 1. Weltkrieg zu professionalisieren. Es war Erich Drachs (s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDrach.pdf>) Verdienst, durch Gründung des >Deutschen Ausschusses für Sprechkunde und Sprecherziehung< und durch dessen Verbindung mit dem >Zentralinstitut für Erziehung und Wissenschaft<, in dem Drach eine Stelle hatte, und mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften, insbesondere dem Germanistenverband, der seit den 20er Jahren bis zum Ende des 2. Weltkriegs >Gesellschaft für deutsche Bildung< hieß, diese Professionalisierung initiiert zu haben. Trotz der Ausrichtung an wissenschaftlichen Maßstäben, die Drach gegenüber anderen sprechwissenschaftlichen Ansätzen, v.a. Eduard Engel, energisch betrieb, blieb diese Initiative an den Universitäten in den Anfängen stecken. Das lässt sich sogar an der Anzahl der Stellen ablesen. Einige Universitäten hatten nicht einmal einen Lektor für Sprechwissenschaft vorzuweisen. Nur einige dieser Lektoren wurden zum Honorarprofessor ernannt. Eine außerordentliche Professur war eine ausgesprochene Seltenheit. Nur Ewald Geissler (1932 in Erlangen), Walter Wittsack (1939 in Riga, im Reich nicht als gleichwertig behandelt), Christian Winkler (1943 in Leipzig) und Wilhelm Leyhausen (1939 in Berlin, allerdings nur kommissarisch¹) errangen planmäßige Extraordinariate. Allein Friedrichkarl Roedemeyer wurde Ordinarius, allerdings für das neue Fach ‚Rundfunkwissenschaft‘, also nicht für Sprechkunde oder Rhetorik. Wellers Darstellung der Situation seines Fachs entgleitet meistens in den Bereich rhetorischen Schönredens. Trotz dieser Ansätze lässt sich bis heute nicht sagen, dieses Fachgebiet habe sich professionalisiert, zumindest nicht im Westen. Eher im Gegenteil.

Wellers Anträge auf ein Extraordinariat an der Uni Köln wurden im 3. Reich stets abgelehnt. Ähnliche Abfuhrer erfuhr er in Berlin und Wien. Die Widerstände muss man dabei wohl eher bei den Universitäten, als beim Ministerium oder bei der Partei suchen.

¹ Ob Leyhausen noch 1945 verbeamtet wurde – wie er später angab –, müsste noch überprüft werden.

Datum

Schriftstück (Artikel): Inhalt

Quelle

Abkürzungen

| | |
|--------|---|
| AE | Ahnenerbe (der SS) |
| AG | Arbeitsgemeinschaft |
| AV | Aktenvermerk |
| BA | Bundesarchiv |
| BDC | Berlin Document Center (heute im BA) |
| DAfSuS | Deutscher Ausschuss für Sprechkunde und Sprecherziehung |
| E | als Exzerpt auf Grund von Autopsie im GIFT-Archiv vorhanden |
| F | Findmittelinformation |
| GStA | Geheimes Staatsarchiv (Berlin) |
| hsl | handschriftlich |
| K | als Kopie im GIFT-Archiv vorhanden |
| Korrbl | Korrespondenzblatt |
| lt | laut |
| MF | Master Files |
| NSLB | NS-Lehrerbund |
| o.D. | ohne Datumsangabe |
| o.E. | ohne Empfängerangabe |
| P | als Publikation im GIFT-Archiv vorhanden |
| PA | Personalakte |
| REM | Reichserziehungsministerium |
| RHO | Reichshabilitationsordnung |
| SE | Sprecherziehung |
| SK | Sprechkunde |
| SS | Sommersemester |
| UAK | Universitätsarchiv Köln |
| WS | Wintersemester |

Hinweis: In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie zumeist mit Angaben über den Verfasser und eventuell über den Empfänger und das Datum eines Schriftstücks. (Briefe sind an der Präposition an zu erkennen.) Bei Vordrucken ist der Text des Vordrucks unterstrichen. Sonstige Hervorhebungen im Original wurden fett wiedergegeben. Zweifelsfrei erschlossene Textteile sind am Kursivdruck zu erkennen. Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben). Die blau wiedergegebenen Informationen sind Links z.B. zu wichtigen Texten im Internet.

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 00000000 | PA Weller [bisher nicht eingesehen] | UAK 17/6187, Zug 197/889a + 889b F laut Schapka, Christoph an Simon 22.02.2006 |
| 00000000 | Rektoratsakte Uni Köln [bisher nicht eingesehen] | UAK 571 / 271 F laut Schapka, Christoph an Simon 22.02.2006 |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWellerMax.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| 18950611 | NSLB-Mitgliedskarte geboren in Mühlheim / Ruhr | BA BDC NSLB PA Weller |
| 18950611 | Weller in Mühlheim geboren | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19150501 | Weller ist bis 31.7.1916 Soldat | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19170000 | Weller besucht bis 1918 die Universität Bonn, auch Beginn der Ausbildung bei Fischer | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19180000 | Weller besucht 1918/1919 die Universität Berlin | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19190000 | Weller besucht im SS 1919 die Universität Münster | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19190000 | Weller besucht vom WS 1919/1920 bis SS 1920 die Universität Köln | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19200000 | Weller besucht im WS 1920/1921 die Universität Berlin, hier unter anderem Ausbildung bei Drach und Gregori | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19210000 | Weller besucht 1921/1922 die Universität Würzburg | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19220316 | Weller promoviert in Würzburg zum Dr. iur. über „Das Girogeschäft. Eine handelsrechtliche Studie“. | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19230501 | Weller ist bis 31.3.1924 bei der Stadtverwaltung Mülheim, „Revisionsbeamter während des Ruhrkampfes“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) |
| 19230531 | Weller ist bis 31.12.1924 Dozent für Sprechkunde und Vortragskunst an der Volkshochschule Mülheim | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19240401 | Weller ist bis 1.4.1925 Redakteur an der Mülheimer Zeitung | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19250401 | Weller ist bis 1.9.1926 Redakteur bei der Castroper Zeitung | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19250901 | Weller ist bis 31.12.1927 Angestellter beim Deutschen Sparkassen- und Giroverband | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19260901 | Weller ist bis 31.12.1927 Redakteur bei der Zeitung der Sparkassen | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19280101 | Weller ist bis 1.7.1928 Redakteur bei der Ruhrwacht Oberhausen | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19280701 | Weller ist bis 1.10.1930 freiberuflicher Sprechlehrer | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19291221 | Weller, Maximilian an Konrad Adenauer, Oberbürgermeister Köln: bittet um Einrichtung eines Lektorats an der Kölner Universität | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 8 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 8; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | | Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) |
| 19291221 | [o.D., nach 21.12.1929] Adenauer, Konrad, Oberbürgermeister Köln an o.E.: „Ich bin auf Herrn Dr. Weller besonders aufmerksam gemacht worden namentlich von Zentrumssseite. Ich würde es begrüßen, ihm entsprechen zu können.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 8 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 8; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) |
| 19300000 | Antrag der Phil. Fak. auf Errichtung eines Lektorats für Sprechtechnik und Übertragung desselben an Weller | UAK Zug 9 / 2 F lt. Schapka, Christoph (UAK) an Simon 22.02.2006 |
| 19300000 | [o.D.] Weller, Maximilian an o.E.: „Die Sprechkunde in der heutigen Form ist trotz der äußerlichen Wortbezeichnung durchaus kein philologisches oder überhaupt philosophisches Fach, sondern steht als eigengesetzliches, in sich abgeschlossenes Spezialgebiet den einzelnen Fachdisziplinen, somit auch der philosophischen Fakultät selbständig und abgegrenzt gegenüber. Mit ihrer praktischen Seite der Redekunst berührt sie sehr stark die rechts- und staatswissenschaftlichen Fächer (ich selbst bin ja zufällig von Hause aus auch Jurist), ja es ergeben sich bei der Stimmpflege Berührungspunkte mit der medizinischen Fakultät. Die technisch-handwerkliche Grundlage des Sprechens nun gar kommt für alle Angehörigen redender Berufe gleichmäßig infrage. So gehört das Lektorat für Sprechkunde wohl in die Reihe der Ankündigungen ‚Kurzschrift‘, ‚Zeichenunterricht‘ und ‚Leibesübungen‘ auf S. 98 und 99 des Vorlesungsverzeichnisses vom SS 1930, und ich bitte darum, es vielleicht nach ‚Sprachunterricht‘ und vor ‚Kurzschrift‘ mit dem genannten Titel ‚Sprechkunde und Vortragskunst‘ einzusetzen.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 30-1 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 30-1; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 328) |
| 19300000 | Im >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< sei unter Drach „demokratisch“ vorgegangen worden. „Daß dieser Führungsstil später von Weller ns verleumdet und der DAfSuS-Vorstand als vollkommen arbeitsunfähig eingeschätzt wird, sei hier auch erwähnt.“ | <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 328 P |
| 19300000 | Weller ist Gründungsmitglied des DAfSuS | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) P |
| 19300410 | Drach an Haupt, 25.1.1934: „Ich behaupte: Pg Weller hat seine Angaben wider besseres Wissen gemacht; er kannte die Sachlage durch meinen Brief vom 10. April 1933 [...]. Ich beantrage: Pg Weller soll angeben, was er meint mit: ‚Exponent des liberalistisch-marxistischen Systems – mit dessen höchsten Würdenträgern in allen Ministerien und Aemtern verfilzt – seine politische Belastung war so stark ... – das bisherige Mitglied der SPD–Mitglied einer | BA NS 12 / 978; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 338-41 (hier: 339-40) |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | logenähnlichen Vereinigung – ‘ Er soll diesbezüglich konkrete fassbare Tatsachen mitteilen, und deren Wahrheit eidesstattlich versichern.‘ | |
| 19300500 | Weller legt schriftliche Urteile über seine Tätigkeiten am Priesterseminar Bensberg, Redemptoristenkloster Bochum und Kapuzinerkloster Krefeld vor | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 16 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 16; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) |
| 19300503 | Rings, Joh., Hauptschriftleiter des Kölner Lokalanzeigers und Stadtverordneter, an Kurator Universität Köln: „Ich darf wohl annehmen, daß der Umstand, daß Herr Dr. Weller am Priesterseminar in Bensberg usw. unterrichtet und daß er ein überzeugungsfreier Katholik ist, kein Hindernis bildet.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 15 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 15; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) |
| 19300506 | Dekan phil. Fakultät Universität Köln an Kurator Universität Köln: Antrag, ein Lektorat für Sprechtechnik einzurichten, „damit den Studierenden die Möglichkeit gegeben wird, sich im fehlerfreien Sprechen und Vortragen zu üben“. Besetzungsvorschlag ist Weller | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 19 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 19; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327-8) P |
| 19300605 | das Kuratorium beschließt, ein Lektorat für Sprechtechnik einzurichten, Beginn: WS 1930/1931, Übertragung des Lektorats an Weller | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 22 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 22; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 328) |
| 19300704 | Weller, Maximilian an Kurator Universität Köln: Sprechkunde nötig für „Gesamtuniversität“, umfasse „die gesamten sprecherischen Betätigungsweisen des Menschen, d.h. Sprechen als Individualfunktion“, nämlich Sprechtechnik, Redekunst, künstlerischen Vortrag, Sprechchor und die sprecherische Seite des Laienspiels. Stelle solle nicht in Philosophischer Fakultät errichtet werden, denn dann würde „als philologisches Fach erscheinen, was es nach Ansicht seiner Vertreter nicht ist.“ Sprechkundelehrer sei Teil der Gesamtuniversität „wie etwa der akademische Turn- und Sportlehrer.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 32-4 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 32-4; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 328) |
| 19300704 | [o.D., nach 4.7.1930] Kurator Universität Köln an Maximilian Weller: „Das Lektorat für Sprechkunde ist eine Einrichtung der Gesamtuniversität. Es wird im Vorlesungsverzeichnis dementsprechend aufgeführt werden.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 36 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 36; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 328) |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| 19300723 | Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: „Auf den Bericht vom 25. Juni dieses Jahres ernenne ich den Dr. phil. Maximilian Weller, aufgrund der Lektorenanordnung vom 10. April 1930 zum planmäßigen Lektor für Sprechkunde an der dortigen Universität mit Wirkung vom 1. Oktober 1930 ab.“ | 328) UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 28 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 28; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 328) |
| 19310000 | Weller, Maximilian: „Der heutige Stand der Sprechkunde und der katholische Klerus“ | <u>Kirche und Kanzel</u> 14, 1931, 33-44; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 36 |
| 19310000 | Weller, Maximilian: „Neue Sprechkunde, Predigtvorbereitung und Sprecherziehung“ | <u>Kirche und Kanzel</u> 14, 1931, 219-32; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 36 |
| 19310000 | Weller, Maximilian: „Sprecherziehung tut not! Einführender Überblick über die Grundsätze und Forderungen der Sprechkunde“ | <u>Die Katholische Privatschule</u> 5, 1931, 1/2; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19310000 | Weller, Maximilian: „Der heutige Stand der Sprechkunde und der katholische Klerus“ | <u>Kirche und Kanzel</u> 14, 1931, 33-44; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 348) |
| 19310000 | Weller, Maximilian: „Neue Sprechkunde. Predigtvorbereitung und Kanzelvortrag. Auch ein Beitrag zur Predigtreform“ | <u>Kirche und Kanzel</u> 14, 1931, 219-32; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 348) |
| 19310000 | Weller, Maximilian: „Sprecherziehung tut not! Einführender Überblick über die Grundsätze und Forderungen der Sprechkunde“ | <u>Die katholische Privatschule</u> 5, 1/2, 1931, 1-10; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 348) |
| 19310501 | Schröder (Gauhauptstellenleiter NSLB Gauwaltung Köln- | BA BDC NSLB 3330 / 0122 / 68 PA |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | Aachen Abteilung Personaö) an NSLB Reichsverwaltung 17.6.40: Mitglied der NSDAP seit 1.5.31 | Weller K |
| 19310501 | NSLB-Mitgliedskarte Eintritt in die NSDAP Nr. 533 953 | BA BDC NSLB PA Weller |
| 19310501 | Weller tritt in die NSDAP ein. Gauredner der Partei im Range eines Unterabteilungsleiters bei der Gauleitung Köln-Aachen. Gausachbearbeiter für Universitätsfragen in der Abteilung ‚Rasse und Kultur‘. Reichsobmann für deutsche Sprachfragen innerhalb der >Reichsfachschaft NSD Hochschullehrer und Wissenschaftler im NSLB< | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) P |
| 19310617 | Weller, Maximilian an Kurator Universität Köln: Beschwerde über den für das Vorlesungsverzeichnis zuständigen Verwaltungsbeamten. Dieser habe schriftlich erklärt: „In meinem Büro ist er [= Weller] als lästiger Querulant bekannt.“ „Von seiner Vorlesung hat er eine überwertige Vorstellung.“ „Er macht ‚irreführende Angaben‘, wenn er z.B. Stimmphysiologie ankündigt, während er von wirklicher Stimmphysiologie keine Ahnung hat, wie Herr Dekan G. durch Befragen feststellte.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 38 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 38; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 328-9) |
| 19310714 | der Rektor interveniert zu Gunsten des Verwaltungsbeamten | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 46 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 46; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) P |
| 19311100 | [o.D.] Kurator Universität Köln genehmigt Tätigkeit in Münster für WS 31/32, SS 32 und WS 32/33 | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) P |
| 19311120 | Weller, Maximilian an Kurator Universität Köln: „Prüfung für freiberufliche Sprachlehrer“ sei nur dann einzuführen, wenn an allen Preußischen Universitäten Lektorate bestünden, Münster und Göttingen hätten jedoch noch keines. Sie sollten deshalb von Nachbaruniversitäten mitbetreut werden. „Die Universität Münster möchte nun mich mit der Wahrnehmung des dortigen Lektorats für vorübergehend betrauen, ohne daß natürlich an meiner hiesigen Lehrtätigkeit etwas geändert wird. Die dortige Lehrtätigkeit soll unbesoldet sein, d.h. nur gegen [...] Unterrichtsgelder erfolgen.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 51-2 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 51-2; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) |
| 19320000 | Drach wählt nach eigenen Angaben in Briefen an Weller die NSDAP | BA NS 12 / 971 + NS 12 / 1352; laut: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 109 |
| 19320401 | Schröder (Gauhauptstellenleiter NSLB Gauverwaltung Köln-Aachen Abteilung Personaö) an NSLB Reichsverwaltung 17.6.40: Weller gehört dem NSLB seit 1.4.32 an. Dort sofort tätig in der Abteilung Rasse und Kultur | BA BDC NSLB 3330 / 0122 / 68 PA Weller K |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWellerMax.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19320401 | NSLB-Mitgliedskarte Eintritt in den NSLB Nr. 6 263 | BA BDC NSLB PA Weller |
| 19321200 | [o.D.] Kurator Universität Köln genehmigt Verlängerung der Tätigkeit Wellers in Münster | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) P |
| 19321206 | Drach, DAfSuS an Kurator Köln: Bitte, Weller mit der Lehrtätigkeit in Münster bis auf weiteres zu betrauen, weil wegen der Neuordnung der Referendarprüfung ein Platzhalter in Münster wichtig sei. | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 56 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 56; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) |
| 19321206 | Weller, Maximilian an Kurator Universität Köln: Bitte um Verlängerung der Tätigkeit in Münster für SS 33 und WS 33/34 | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 57 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 57; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) |
| 19330000 | Weller: Vortrag vor der NS-Ärzeschaft in der Uni Köln: Grundlagen der Redekunst im Rahmen der modernen Sprecherziehung | UAK Zug 9 / 50 F lt. Schapka, Christoph (UAK) an Simon 22.02.2006 |
| 19330000 | Auszusondern laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, <i>Liste der auszusondernden Literatur</i> Zweiter Nachtrag, Berlin: Deutscher Zentralverlag, 1948 Nr. 8569 (http://www.polunbi.de/bibliothek/1948-nslit-w.html) | <u>Weller</u> , Maximilian: Nationalsozialistische Universitätsreform und Philosophische Fakultät. Ein praktischer Lösungsversuch. Köln 1933 P |
| 19330000 | Drach wird zum Leiter der >Arbeitsstelle für Deutsche Sprachpflege< ernannt, die von der Abt. Kultur im Rasse- und Siedlungsamt eingerichtet worden war. Durch Reichsobmann Weller Bestellung zum Stellvertreter des Reichsobmanns für Sprechfragen der Reichsfachschaft Hochschullehrer im NSLB, die mit der Vorbereitung der Universitätsreform befasst war. Auslandsreisen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie, München, und der Deutschen Kunst-Gesellschaft, Berlin | <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 110 P |
| 19330000 | Der >Deutsche Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< habe 1933 ca. 120 Mitglieder gehabt, darunter Herbert Ahmels, Hermann Christians, Erich Drach, Albert Fischer, Ewald Geissler, Karl Buma Graef, Otto Karstädt, Marie-Hed Kaulhausen, Hans Lebede, Wilhelm Leyhausen, Vilma Mönckeberg-Kolmar, Karlfriedrich Roedemeyer, Wilhelm Schneider, Martin Seydel, Alfred Simon, Maximilian Weller, Richard Wittsack, Walter Wittsack. | <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 318-320 P |
| 19330000 | Drach an Haupt, 25.1.1934: „Eingetreten bin ich erst nach der Machtergreifung – warum gerade zu diesem Termin geht hervor aus dem | BA NS 12 / 978; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | Brief an Dr. Weller“ | Magdeburg, Essen 1993, 338-41 (hier: 339) |
| 19330131 | Weller an Reichsleitung des NSLB, 21.12.1933: „Ganz kurz vor der Machtergreifung war er [Drach] hier zu einem Vortrag in Köln und ich suchte ihn für unsere Bewegung zu gewinnen. Auf diese Bemerkungen erwiderte er folgendes: „Diese Partei ist für mich unmöglich, denn ich kann mich als geistiger Mensch nicht einer Diktatur beugen, außerdem habe ich so viele gute Freunde in Paris, Stockholm, Kopenhagen usw., vor allem aber bin gegen den Krieg, den die NSDAP will.“ | BA NS 12 / 978; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 341-2 |
| 19330407 | Weller an Richard Wittsack: Aufforderung zum Eintritt in die NSDAP aus grundsätzlichen Erwägungen und mit dem Hinweis „auch das, was wir fachlich vorhaben, ist dann alles viel leichter“. Erörterungen darüber, daß Extraordinariate im Rahmen der ns Universitätsreform erlangt werden können. | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 353 |
| 19330410 | Drach an Weller: über Drachs politische Einstellung und die politische Ausrichtung des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung<; bis dato habe Drach bei Weller wegen seines westdeutschen Katholischen Arbeitskreises eine Zentrumsposition vermutet | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 353 |
| 19330424 | Weller an Drach: rät dringend zum Parteieintritt, Weller schreibt über seine Absicht, Ordinariate zu errichten und eine „streng vertrauliche“ Niederschrift über die Frankfurter Hochschullehrertagung mit Plänen und Aktionsvorschlägen zur Errichtung von Professuren im Rahmen der Universitätsreform | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 353 P |
| 19330425 | Drach an Seidl, Führer der Hochschulfachschaft im NSLB: Drach legt im Auftrag Wellers die nationalpädagogische Bedeutung des Faches dar | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330429 | Tagung der Fachgemeinschaft der Lektoren für Sprechkunde unter Vorsitz von R. Wittsack, Themen sind die äußere Stellung des Faches, die hochschulpädagogischen Aufgaben und die Möglichkeiten für sprecherisch akademische Berufe | <u>Wort und Ton</u> 1933, 30; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330516 | Weller wird zum Reichsobmann für Sprecherziehung ernannt, bestätigt durch Schreiben der Reichsleitung der Deutschen Dozentenschaft vom 20.3.1935 | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach angingen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 329) P |
| 19330516 | Seidl an Weller: Weller wird als „Obmann für Sprachfragen der Reichsfachschaft Hochschullehrer im NSLB, die die Universitätsreform vorbereitet“ eingesetzt. | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330524 | Weller an Drach: berichtet über seine Pläne für eine Gehaltserhöhung und Professur | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330526 | Weller an Eckert, Kurator der Univ. Köln: | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-</u> |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|---|
| | Eingabe, um Erichtung einer Professur für Sprachbildung zu erwirken | <u>Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330526 | Weller, Maximilian an Kurator Universität Köln: „Die Universität Köln möge eine neue Professur für deutsche Sprachbildung oder deutsche Sprachpflege einrichten und mir als dem bisherigen Inhaber des gleichartigen Lektorates gestatten, mich dieser Aufgabe zu widmen.“ | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 330) |
| 19330528 | Weller veranstaltet einen Schulungsabend über „Rassenkunde“ mit NS-Studenten | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 77; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 334) |
| 19330529 | Drach an Eckert: Gutachten über die Bedeutung der Sprechkunde | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330529 | Weller an Drach: teilt mit, dass er Honorarprofessur erhalte | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330529 | Drach, Vorsitzender DAfSuS, an Kuratorium Universität Köln: Unterstützung des Antrages Weller | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 330) |
| 19330601 | Weller an Drach: bestellt Drach zu seinem Stellvertreter als Reichsobmann für Sprachfragen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 354 |
| 19330707 | Weller an Drach: teilt mit, dass das Ministerium Fachberater suche, hält Drach als Berater für deutsche Sprachbildung für geeignet | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 355 |
| 19330710 | Heimsoeth, Dekan Universität Köln, an Kurator Universität Köln: Bedenken wegen Wellers Eingabe vom 26.5.1933 zur Errichtung eines Ordinariats für Sprechkunde | UAK, Zug. 187/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 338) |
| 19330713 | Weller, Maximilian an Kuratorium Universität Köln: „Nachtragsbemerkungen“ zum Schreiben vom 26.5.1933 | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 101-110; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 334) P |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|---|
| 19330721 | Leyen, von der an Dekan Universität Köln: „Zweifelhaft ist, ob die Sprachkunde wie Herr Dr. Weller sie lehrt und wie die Schule von Dr. Drach sie treibt, die Bedeutung hat, die Dr. Drach und seine Schüler ihr zuschreiben.“ | UAK, Zug. 187/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 338) |
| 19330725 | Weller an Drach: berichtet von Schwierigkeiten bei seiner Professur, Dekan Heimsoeth bestehe auf die Habilitation, fordert Drach auf, sich für ihn einzusetzen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 355 |
| 19330805 | Nießen an Dekan Universität Köln: „Dr. Weller stammt aus der Schule Drachs, der das Hoftheater-Pathos, das vor drei Jahrzehnten üblich war, als Sprachpflege ausgibt.“ | UAK, Zug. 187/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 338) |
| 19330915 | Weller an Drach: teilt mit, dass er den rein politischen Weg gehen wolle, um die Professur zu erlangen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 355 |
| 19331023 | Weller an Drach: Tidten habe sich geweigert, mit Weller die Klausurthemen für Conrady / Gerbrecht festzulegen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 356 |
| 19331106 | „Drach setzt die Prüfung Conrady / Gerbrecht an, Mitprüfer: Keienburg, Fusshöller. Weller hintertreibt den Termin, Keienburg sagt ab.“ | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 356 |
| 19331200 | „Der Gleichschaltungsversuch des DAfSuS von Weller findet erst im Dezember 1933 statt. Insofern kann man wohl davon ausgehen, daß <u>Geissner</u> – durch die Kürze seiner Ausführungen – ein ‚schiefes‘ Bild vermittelt, wenn er direkt im Anschluß an den Hinweis auf die Wellerschen Verleumdungen Drachs sowie den Gleichschaltungsversuch, der übrigens ja nicht in Wellers Absicht gelang, was <u>Geissner</u> entweder nicht weiß oder für unwichtig erachtet“, schreibe, Drach habe in diesem Zusammenhang seine Anstellung an der Akademie für Kirchen- und Schulmusik verloren. | <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 166 P |
| 19331200 | <u>Geissner</u> , H.: „Von der Beredsamkeit in die Unredlichkeit?“: „Der Reichsgeschäftsführer des NSLB ernannte Weller mit Schreiben vom 8. Dezember 1933 ‚zum kommissarischen Führer des Deutschen Ausschusses für Sprechkunde und Sprecherziehung‘. In einem Bericht an die Reichsleitung des NSLB vom 24. Januar 1934 nennt dieser kommissarische ‚Führer‘ seinen früheren Lehrer Drach einen ‚frankophilen Marxisten‘, einen ‚ausgesprochenen Vertreter des liberalistisch-marxistischen Systems [...], früheres Mitglied der SPD, durch seine französische Abstammung frankophil, betont philosemitisch und Mitglied einer logenähnlichen Vereinigung‘. Drach verlor damals seine Stellung als Dozent an der Akademie der Kirchen- und Schulmusik, an der Berliner Universität blieb er Lektor.“ | <u>sprechen</u> 7, II, 1989, 4-18 (hier: 11-2); laut: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 167 |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| 19331208 | Kolb, Reichsleitung NSLB: Ernennung Wellers zum Führer des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 356 |
| 19331212 | Weller: Rundschreiben an sämtliche Mitglieder des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung<: Führerprinzip, Ariergrundsatz, damit Gleichschaltung des Ausschuss, fordert, alle Mitglieder sollten bis zum 18.12.1933 eine Erklärung über ihre arische Abstammung an ihn schicken, sonst Ausschluss | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 356-7 |
| 19331214 | „Gerathewohl sucht Kolb (München) auf und befragt ihn nach der Rechtmäßigkeit des Wellerschen Vorgehens. Kolb steht auf Gerathewohls Seite, der Wellers Vorgehen ablehnt.“ | BA NS 12 / 971; BA NS 12 / 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 356 |
| 19331216 | Drach an Knoop, Reichsbevollmächtigter NSLB: über bisherige Beziehungen zwischen >Deutschem Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< und NSLB, fordert, Wellers Ernennung zurückzunehmen, schlägt Führerrat aus Universitäts-, Hoch- und Fachschullehrern und Vertretern von höherer und Volksschule vor | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 356-7 |
| 19331217 | Drach an Klausmeier, NSLB: Material über Arbeitsgebiete des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< und die Geschäftsführung, bittet, eine Regelung bezügl. Wellers im Sinne des Faches bald zu treffen, stellt den Ausschuss dem NSLB „zur Verfügung“, beispielsweise für die Schulung politischer Redner | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 357 |
| 19331218 | Klausmann an Schott: fordert die Abberufung Wellers wegen der Verhandlungen mit Drach | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 357 |
| 19331219 | Weller an Kolb, Reichsgeschäftsführer NSLB: fordert Bestätigung seiner Ernennung, denunziert Gerathewohl, der Weller im Auftrag Kolbs mitgeteilt habe, Wellers Ernennung sei ohne das Wissen der Reichsleitung erfolgt | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 357 |
| 19331220 | Gerathewohl, >Deutscher Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung<, an Kolb: Bitte um Unterstützung Drachs | BA NS 12 / 971; BA NS 12 / 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 357 |
| 19331221 | Weller an Reichsleitung NSLB: bittet um Zurechtweisung Drachs mit der Begründung der „Parteidisziplin“ „Seine [Drachs] sechsköpfige, sogenannte Geschäftsführung war in echt demokratischer Weise fortwährend untereinander verzankt und total aktionsunfähig.“ | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 328 + 357 |
| 19331221 | Weller an Knoop: Knoop solle Drach und Gerathewohl empfehlen, sich in Wellers Führung zu fügen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 357 |
| 19331221 | Schott an Knoop: bestätigt Ernennung Wellers durch Kolb, erteilt der Forderung Klausmanns Weller abzugeben eine Absage | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | Forderung Klausmanns, Weller abzubringen, eine Absage | Magdeburg, Essen 1993, 357 |
| 19340000 | Weller: Praktischer Lehrgang der Redekunst in der Verwaltungsakademie Köln | UAK Zug 9 / 32 F lt. Schapka, Christoph (UAK) an Simon 22.02.2006 |
| 19340000 | Weller, Maximilian: „Redeschulung des Ingenieurs – ein neues Feld der Berufserziehung“ | <u>Arbeitsschulung</u> 6, 1934, 97-107; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19340000 | Drach zieht sich aus der aktiven Tätigkeit für den Deutschen Ausschuss für SK + SE zurück, „nach Verleumdungen seiner Person im Zuge der nationalsozialistischen Gleichschaltungsbemühungen des [...] Ausschusses] vor allem durch Weller“ | <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 110 P |
| 19340000 | „Der DAFuS-Gleichschaltungsversuch Wellers läuft z.T. quer mit einem DAFuS-internen Streitfall zwischen Tidten und Weller, ausgelöst durch die Prüfung Frl. Conrady. In diesem Streitfall, der von Drach, Leyhausen, Osten, Simon und Stobbe (R. Wittsack fehlte am Verhandlungstag – mit Krankheit entschuldigt!) untersucht wurde, fiel die Entscheidung gegen Weller. Daß dieser durch den somit ausgelösten Ausschluß aus dem DAFuS verärgert ist und vielleicht deshalb gerade seine Denkschrift ‚Der Fall Drach‘ verfaßt, liegt nahe.“ | <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 345-6 P |
| 19340100 | >Deutscher Ausschuss für Sprechkunde und Sprecherziehung<: Untersuchung des Streitfalls Tidten – Weller Untersuchung durch Drach, Leyhausen, Osten, Simon, Stobbe (R. Wittsack fehlt wegen Krankheit) Ergebnis: Weller wird aus dem Ausschuss ausgeschlossen, | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 P |
| 19340103 | Weller an Burchard, NSLB Fachschaft Reichsorganisationsleiter: denunziert Drach, bittet um Weiterleitung an Haupt, Reichshochschulfachschaft | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 358 |
| 19340109 | Haupt, Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, an Drach: Auftrag, über die Eingabe Fr. Conrads und die Untersuchung des Falles zu berichten | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 358 |
| 19340112 | Haupt an Knoop: leitet Weller an Burchard, 3.1.1934 weiter | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 358 |
| 19340114 | Drach an Kolb: Gegenvorschlag zu Weller an Burchard, 3.1.1934: Gerathewohl solle nach Abtritt Drachs als Führer eingesetzt werden, R. Wittsack habe abgelehnt | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 358 |
| 19340118 | Drach an Haupt: Bericht über die Untersuchung des Falles Conrady – Tidten – Weller | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 358 |
| 19340123 | Weller, Maximilian: „Der Fall Drach – Ein Bericht für die Reichsleitung des NSLB und die deutschen | BA NS 12 / 978, S. 7; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWellerMax.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | Sprecherzieher“: „Als ich kurz vor der Revolution sondierte, ob Drach nationalsozialistischer Auffassung zugeneigt sei, erwiderte er, er sei schärfstens gegen die NSDAP, 1) weil diese den Krieg wolle und er Pazifist sei, 2) weil er so viele gute Freunde in Paris, Kopenhagen, Moskau usw. habe, 3) weil er so viele liebe Menschen zu Freunden habe, die Juden seien, 4) weil ihm die NSDAP sein schönes Auslandsgeschäft ruinieren würde.“ | der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 342 |
| 19340123 | Weller, Maximilian: „Der Fall Drach – Ein Bericht an die Reichsleitung des NSLB und die deutschen Sprecherzieher“: Der >Deutsche Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< sei ein Privatclub Drachs, der er ihn finanziere, Drach sei „Exponent des liberalistisch-marxistischen Systems, verfilzt mit dessen höchsten Würdenträgern“, habe „Systembonzen“ und „Schuljuden“ in den Ausschuss geholt | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340124 | Weller an Reichsleitung NSLB: übersendet Denkschrift „Der Fall Drach“ | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340125 | [Datum urschriftlich 1933] Drach an Kolb: bittet wegen der Verleumdungen Wellers um Empfang und Akteneinsicht, bietet an, auf die Führung des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< zu verzichten, „falls es der Sache dient“ | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340125 | [Datum urschriftlich 1933] Drach an Haupt: bittet um Rücksprache wegen der Verleumdungen Wellers [mit vier Anlagen] | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340125 | [Datum urschriftlich 1933] Drach: „Meine innenpolitische Stellung“ [Anlage zu Drach an Haupt, 25.1.1934] | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340125 | [Datum urschriftlich 1933] Drach: „Meine außenpolitische Stellung“ [Anlage zu Drach an Haupt, 25.1.1934] | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340125 | [Datum urschriftlich 1933] Drach: „Mein finanzielles Gebahren“ [Anlage zu Drach an Haupt, 25.1.1934] | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340125 | [Datum urschriftlich 1933] Drach: „Mein Verhältnis zu Pg Dr. Weller. Seine Schritte, in Köln eine Professur zu erlangen“ [Anlage zu Drach an Haupt, 25.1.1934] Drach sei nicht bereit, „die nationalsozialistische Idee als Pferd vor den Wagen der Professurwünsche zu spannen“ | BA NS 12 / 971+ 978 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 345 + 359 |
| 19340128 | Weiss an Drach: über unkollegiales Verhalten Wellers | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | | der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 359 |
| 19340129 | Roder, Reichsleitung NSLB, an Haupt: bestätigt Ernennung Wellers durch Kolb | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 |
| 19340131 | Haupt an Knoop: übersendet Briefwechsel Weller – Drach – Roder zur Kenntnisnahme | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 |
| 19340131 | Kaulhausen an Drach: über unkollegiales Verhalten Wellers | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 |
| 19340201 | Knoop an Roder: übersendet Briefwechsel Drach – Weller zur endgültigen Klärung und Entscheidung, Hinweis, dass Kolb laut Rundschreiben von Schemm nicht mehr ermächtigt sei, Führer in der Abteilung >Erziehung und Unterricht< zu ernennen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 |
| 19340201 | Knoop an Roder: übersendet Briefwechsel Drach – Weller zur endgültigen Klärung und Entscheidung, Hinweis, dass Kolb laut Rundschreiben von Schemm nicht mehr ermächtigt sei, Führer in der Abteilung >Erziehung und Unterricht< zu ernennen | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 |
| 19340312 | Weller an Kolb / Knoop / Haupt / Burchard / Reichsleitung NSLB: „Notruf und dringende Bitte um Entscheidung“. Das „Chaos“ in der Sprecherziehung solle amtlich geregelt werden. Drach habe nach seiner Ernennung als erstes Weller aus dem >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< ausgeschlossen. Drach und Gerathewohl seien „politisch äußerst bedenkliche Nachläufer“. Weller solle als Führer bestätigt werden, Richard Wittsack als sein Stellvertreter. Gerathewohl sei der „Münchener Agent Drachs“. | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360-1 |
| 19340312 | Weller an Kolb / Knoop / Haupt / Burchard / Reichsleitung NSLB: „Notruf und dringende Bitte um Entscheidung“. Das „Chaos“ in der Sprecherziehung solle amtlich geregelt werden. Drach habe nach seiner Ernennung als erstes Weller aus dem >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< ausgeschlossen. Drach und Gerathewohl seien „politisch äußerst bedenkliche Nachläufer“. Weller solle als Führer bestätigt werden, Richard Wittsack als sein Stellvertreter. Gerathewohl sei der „Münchener Agent Drachs“. | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360-1 |
| 19340315 | Kolb an Gerathewohl: bittet um Stellungnahme zu Weller an Kolb / Knoop / Haupt / Burchard / Reichsleitung NSLB, 12.3.1934 | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 P |
| 19340315 | Kolb an Gerathewohl: bittet um Stellungnahme zu Weller an Kolb / Knoop / Haupt / Burchard / Reichsleitung NSLB, 12.3.1934 | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360 P |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19340318 | Gerathewohl an Kolb: lehnt Drach als Reichsführer des >Deutsche Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung< ab, weil dieser früher der SPD angehört habe, übernimmt selbst die Leitung als geschäftsführendes Mitglied. Weller wird bis zu einer endgültigen Entscheidung wieder aufgenommen. Gerathewohl habe persönliche Beziehungen zu R. Heß. | BA NS 12 / 971; BA NS 12 / 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 360-1 P |
| 19340723 | Preußisches Ministerium an Rektor und phil. Fakultät: „Eine Habilitation für Sprechtechnik und Sprecherziehung vermag ich aus grundsätzlichen Erwägungen nicht zuzulassen.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 129 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 129; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 339) |
| 19340724 | Kurator Universität Köln an Bertram: Weller wolle sich habilitieren | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 115 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 115; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 339) |
| 19340731 | Weller, Maximilian an Dekan phil. Fakultät Universität Köln: Bitte, die „Honorarprofessur“ zu verfolgen, nachdem die Habilitation nicht zugelassen worden sei | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 339) P |
| 19341025 | PPK: „gegen die Herausgabe dieser Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben“ | <u>Weller</u> , Maximilian: Gesprochene Muttersprache. Studien zur nationalpolitischen Grundlegung der Sprecherziehung. Köln 1935, 1 |
| 19341114 | Weller, Maximilian an Staatsrat und Gauleiter Grohé, Staatskommissar Universität Köln „Kenntnis zu geben von außerordentlichen Widerständen, die der Plan meiner Eingliederung in den engeren Lehrkörper der Universität bei der Philosophischen Fakultät gefunden hat.“ In Anlage: „Materialien über Friedrich von der Leyen. Ordinarius für deutsche Philologie an der Universität Köln“ mit belastenden Informationen | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 143 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 143; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 339) |
| 19341124 | Gerathewohl, Führer der Arbeitsgemeinschaft der Hochschullektoren für deutsche Sprechkunde und des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung<, an Kolb: Die bekannt gewordenen Missverständnisse unter den Fachvertretern seien endgültig beseitigt, Weller sei rehabilitiert und Gerathewohl habe ihn zu seinem Stellvertreter gemacht. | BA NS 12 / 971; BA NS 12 / 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 362 P |
| 19341218 | Phil. Fakultät Universität Köln an Kurator Universität Köln: „daß die Fakultät die Verantwortung nicht übernehmen kann, ihrerseits einen dahingehenden Antrag [= auf | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 152; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | Honorarprofessur für Weller] zu stellen.“ | anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 342) |
| 19350000 | o. Q. „Schließlich scheint Drach am Ende zu sein, offensichtlich resigniert, zurückgezogen aus öffentlichen Ämtern, er ist quasi kaltgestellt.“ Die Deutsche Akademie sei „wegen der Angelegenheit [mit Weller] von einem Verlagsauftrag vom M 3.000,- zurück[ge]treten.“ | BA NS 12 / 978; laut: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 345 |
| 19350000 | „Gewidmet dem unbekanntem Redner der NSDAP aus der Kampfzeit, der durch sein gesprochenes Wort Geschichte machte.“ „Volk ist Rassevolk und Sprachvolk. Wie der neue Staat nun den neuen Gedanken der Rassenpflege seiner Führung zugrunde legt, wie er im Staat v.a. das zusammengefaßte und gegliederte Volkstum, d.h. das Blutvolle und Lebendige sieht, so mag er auch in der Muttersprache sonderlich das Blutvolle und Lebendige lieben, das aus der atmenden Menschenbrust klingende, lebende Wort!“ [etc. sehr wichtig] Auszusondern laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur. Erster Nachtrag, Berlin: Zentralverlag, 1947 Nr. 4491 (http://www.polunbi.de/bibliothek/1947-nslit-w.html) | <u>Weller</u> , Maximilian: Gesprochene Muttersprache. Studien zur nationalpolitischen Grundlegung der Sprecherziehung. Köln 1935, 5 +7 K _{Zw} 1937 ² |
| 19350000 | Weller, Maximilian: „Die Sprecherziehung in ihrer nationalpolitischen Bedeutung“ | <u>Völkische Musikerziehung</u> 1, 1935, 492-500; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19350000 | Weller, Maximilian: „Redeschulung des Ingenieurs – ein neues Feld der Berufserziehung“ | <u>Arbeitsschulung</u> 6, 3 / 4, 1935, 97-107; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19350107 | [o.D., vor 7.1.1935] Grohé beantragt, Weller zum Honorarprofessor für deutsche Sprecherziehung zu ernennen. Beruft sich auf Leyhausen in Berlin | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 159/160 + 161 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 159/160; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 342) |
| 19350107 | Gauleiter Köln an REM Betr.: Ernennung zum Honorarprofessor | BA BDC Korrbld REM PA Weller K |
| 19350122 | zur Mühlen (Aachen): „Befürwortung“ | BA BDC Korrbld REM PA Weller K |
| 19350131 | Dozentenschaft Berlin: Befürwortung | BA BDC Korrbld REM PA Weller K |
| 19350401 | | Der Einbau der Sprecherziehung. Denkschrift der Hochschullektoren für |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | | Sprecherziehung. Überreicht von Dr. M. Weller, Reichsobmann für die Sprecherziehung; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 342) |
| 19350417 | Grohé, Gauleiter Köln an REM Betr.: Anfrage Stand der Sache | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19350625 | Weller, Maximilian an Dekan Universität Köln: „Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich heute vormittag in Bonn die philosophische Doktorprüfung bestanden habe.“ | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 343) |
| 19350625 | Dekan Universität Köln an Reichs- und Preußischen Minister Berlin: „Die Fakultät hat der Anregung des Herrn Ministers, den Lektor Dr. Maximilian Weller zum Honorarprofessor zu ernennen, im Hinblick auf die Verdienste, die er sich um die Sprecherziehung im deutschen Westen erworben hat, zugestimmt.“ | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 343-4) |
| 19350628 | Weller promoviert in Bonn zum Dr. phil. über „Gesprochene Muttersprache. Studien zur nationalpolitischen Grundlegung der Sprecherziehung“. Die Schrift war im SS 34 in Köln als Habilitationsschrift vorgelegt worden. | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 343) P |
| 19350727 | Staatskommissar für die Uni Köln an REM: Befürwortung zur Ernennung zum Honorarprof. | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19350813 | Vahlen, REM, an Preußischen Ministerpräsidenten: Beabsichtigt, Weller vom Lektor zum Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät der Universität Köln zu ernennen | GStA B Rep 90 (B) – 1770 K _{ZW} |
| 19350813 | Reichs- und Preußischer Minister: Ernennung Wellers zum Honorarprofessor an der philosophischen Fakultät der Universität Köln mit Wirkung zum 19.8.1935 | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 179; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 344) |
| 19350820 | Weller an REM Danksagung anlässlich seiner Ernennung zum Honorarprofessor | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19350904 | Bieberbach, Dekan Philosophische Fakultät der Uni Berlin, an Reichs- und Preußischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Antrag, Leyhausen die Wahrnehmung des Lektorats für Vortragkunst des verstorbenen Drach zu übertragen. Leyhausen soll mit diesen Mitteln das „Institut für | BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9725-9727 K _{Leyhausen} |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | Deutsche Sprache“ vorbereiten und aufbauen, nicht zum Lektor ernennen, sondern später zum persönlichen Ordinarius. Für die Lehraufgaben soll er zwei Assistenten erhalten. Leyhausen hat „gründliche wissenschaftliche Ausbildung“, „auch dem Ausland gegenüber, das Ansehen, um unseren Plan entsprechend gerade die Institutsabteilung für Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts zu einer Stelle werden zu lassen, da auch ausländische Lehrer des Deutschen Auffrischung und Rat finden können.“ „Wiederbelebung des antiken Sprechchors von vorbildlicher Bedeutung für das Hineinwachsen der nationalsozialistischen Weltanschauung in die Lebensäußerungen unseres Volkes“ [hsl. Zusatz unbek. V. (REM)]: Gegen Vorschlag Leyhausens hat >Vereinigung deutscher Sprecherzieher< durch Weller Bedenken erhoben. | |
| 19351100 | November und Dezember 1935 Briefwechsel Nießen und Weller über Bedeutung der Sprecherziehung für Schauspieler, darin Weller [o.D.]: „Kein Sprecherzieher wird aber der Ansicht beipflichten, es gäbe eine besondere Sprecherziehung für Schauspieler, Lehrer, Juristen, Theologen usw.“ | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 344) |
| 19351125 | Weller an REM „Vorschläge für Besetzung des Berliner + Leipziger Lektorats Wittsack Halle u Geißler Erlangen.“ | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19360000 | Weller, Maximilian: „Die sprechtechnischen Mittel zur Beherrschung großer Rederäume“ | <u>Sprechen und Singen</u> 24, 1936, (7/8), 78-88; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19360000 | „Der Einbau der Sprecherziehung. Denkschrift der Hochschullektoren für Sprecherziehung“. Überreicht von Dr. M. Weller, Reichsobmann für die Sprecherziehung | <u>Sprechen und Singen</u> 24, 1936, 1-13; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 342) |
| 19360711 | Belstler / Scholz: Bericht über die Sondertagung des Sachgebietes Sprecherziehung anlässlich der Reichstagung des NSLB: Weller habe dort referiert, er habe u.a. „Gerathewohl [gedankt], der jahrelang die Last der fachlichen Kleinkrieges getragen hat. Endlich gedachte er Erich Drachs, des zu früh heimgegangenen Kämpfers um die Erneuerung deutscher Sprechkultur.“ | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 365-6 P |
| 19360928 | Leyhausen, Wilhelm, Institut für Rhetorik Universität Berlin, an Vahlen, Ministerialdirektor Kultusministerium: Begleitschreiben zu Fischer an Weller und Fischer an Leyhausen, beide 25.9.36: „Es ist mir von verschiedenen Persönlichkeiten erzählt worden, dass Herr Weller, soweit er das tun konnte, bis zu offiziellen Stellen hin gegen meine Berufung als Nachfolger Erich Drachs | BA BDC REM PA Leyhausen Bl.9862-9863 K _{Leyhausen} |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | gearbeitet hat.“ Leyhausen kenne ihn aber gar nicht persönlich, auch Gerathewohl habe sich Leyhausen gegenüber „unkollegial“ verhalten. Tagung in Bayreuth. Leyhausen eingeladen, soll aber erst durch Abstimmung in den Kreis der Lektoren aufgenommen werden. Leyhausen: „parlamentarische Vereinsmeierei“. „Es wird von Herrn Gerathewohl als ‚Präsidenten‘ und von Herrn Weller als ‚Vizepräsidenten‘ der Versuch gemacht, das Dutzend Lektoren unseres Faches an den deutschen Universitäten zu ‚organisieren‘.“ „dahin zielender irriger Ehrgeiz“. Lektoren in NSLB integriert. Alle außer Wittsack politisch. | |
| 19361019 | Leyhausen, Wilhelm, Leiter Sprech-Chor Universität Berlin, an Vahlen, Ministerialdirektor Kultusministerium: Weiterleitung Weller an Fischer, 5.10.36 und Fischer an Leyhausen, 8.10.36, Weller an Fischer mit umfangreichen Anmerkungen versehen, wirft Weller vor, er habe schon Drach aus seiner Stellung zu drängen versucht, er sei politisch unzuverlässig, nur aus Berechnung in die Partei eingetreten, sein Lehrer Drach sei SPD-Mitglied gewesen, „dass das Handeln Wellers auf einen machtpolitischen Ehrgeiz gegründet ist“, gegen die Abwertung Fischers, „Ich finde es aber von einem Fachkollegen und Volksgenossen im Sinne unseres autoritären Staates zum mindesten undiszipliniert, die Berufung eines Kollegen durch den dazu vom Führer eingesetzten Minister zu diskreditieren...“ die Angriffe seien „boshaft und unsachlich“ | BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9877-9880 K _{Leyhausen} |
| 19361019 | [Leyhausen:] „Anmerkungen zu den beiden Schreiben von Prof. Weller an Prof. Fischer vom 5. und 8.X.36: „dreiste Verdrehung des Wirkens von Erich Drach“, „Mein Verhältnis zu Drach war das denkbar beste.“, „dass ich sieben Jahre lang Sprachmeister am Kölner Konversatorium mit mehreren hundert Schülern jährlich gewesen bin.“ „Das Vorgehen Wellers gegen mich befolgt dieselbe Methode wie damals gegen Drach. Drach hatte den Ausschuss für Sprecherziehung unter grossen persönlichen Opfern gegründet, Weller diskreditierte ihn; Drach suspendierte sich selbst bis zur völligen Klärung seiner Angelegenheiten; Weller liess sich daraufhin zum Vorsitzenden dieses Ausschusses machen, und später, als der Ausschuss in eine Fachschaft verwandelt wurde, wusste er sich wenigstens zum Vice-Präsidenten zu machen.“ | BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9893-9898 K _{Leyhausen} |
| 19361102 | Leyhausen an Willy Aretz, Reichs- und Preußisches Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: Weller sei Schüler einer jüdisch-marxistischen Sprechwissenschaft gewesen, gegen die Leyhausen gekämpft hatte, eines seiner Bücher trage die Widmung: „Dem unbekanntem Redner aus der Kampfzeit, der mit seinem gesprochenen Wort Geschichte machte“, Drach sei von der „S.P.D.-Welle“ erfasst worden, aber „absolut kein Propagandist marxistischer Weisheiten gewesen“, Leyhausens Bemühungen den Fall Weller-Drach zu klären, fände bei den anderen Lektoren keine Unterstützung, Akten der Witwe Drach belegten jedoch, dass Weller Gerathewohl im Juli 1934 mit Erschießung gedroht hatte, um Drach zum Rücktritt zu zwingen. Anbei Charakteristik Graef [00] | BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9910-9922 K _{Leyhausen} |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| 19370000 | Weller, Maximilian: „Die Sprecherziehung als Wissenschaftsfach der Universitäten“ | <u>Reichszeitung der deutschen Erzieher</u> , 1937, 347-351; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19370000 | Weller, Maximilian: „Sprecherziehung im nationalsozialistischen Staate“ [entspricht dem Kapitel „NS-Erzieher Gau Hessen Nassau 5/17“ in >Die freie Rede< (1939), S. 136-48] | <u>Sprecherziehung und Sprachpflege im Gau Hessen-Nassau</u> 5, 1937, 411-7; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19370111 | Osten an Leyhausen: Weller sei mit „hinterhältigen Angriffen“ gegen Drach vorgegangen, arbeite mit „unsauberen Mitteln“ gegen Leyhausen und versuche nun Kaulhausen zu verdrängen, von Weller als vorgeblichem alten Parteigenossen „müsste man eigentlich erwarten, dass er eine andere Ehr-Auffassung besäße.“ Bitte an Leyhausen, Kaulhausen zu helfen | BA BDC REM PA Leyhausen Bl. 9936-9937 K _{Leyhausen} |
| 19370608 | Leyhausen an REM Schutz vor Weller | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19370800 | Esser wird statt Weller neu ernannter Gausachbearbeiter von Köln | BA NS 12 / 971 + 1352; lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 371 |
| 19380000 | Die >Richtlinien für einen Lehrplan der Deutschen Oberschule und der Aufbauschulen< seien so vage gewesen, dass es „dem NS vorbehalten [geblieben sei], die SE zu vereinnahmen und (nicht uneigennützig) 1938 in ihren ‚neuen Lehrplänen‘ amtlich den Schulen zu verordnen.“ | Pabst-Weinschenk, Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 139 P |
| 19380000 | Winkler: Rundschreiben an den Gesamtvorstand des >Deutschen Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung<, 30.4.1956: Weller sei 1938 aus der Reichsarbeitsgemeinschaft für Sprecherziehung im NSLB ausgeschlossen worden | lt.: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 371 o.Q. P |
| 19380000 | Weller, Maximilian: „Autorenabend oder Rezitationsabend“ | in: <u>Bericht über den Internationalen Kongreß Sprechen und Singen</u> . S. 76-81; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19380000 | Weller, Maximilian: „Der Dichter Schubart als Vortragskünstler (1. Teil)“ | <u>Das gesprochene Wort</u> 1, 1938, 15-8; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | | Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19380000 | Weller, Maximilian: „Der Dichter Schubart als Vortragskünstler (2. Teil)“ | <u>Das gesprochene Wort</u> 1, 1938, 47-52; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19380400 | AG für Sprecherziehung im NSLB, Gau Koblenz-Trier: Weller hält im Kreis Koblenz-Stadt (Kreisamtsleiter Kehr) 1,5 h einen Vortrag über „Die Sprecherziehung im Rahmen der nationalsozialistischen Erziehungslehre“. Die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft und die Durchführung einer Schulungswoche nach Ostern wird beschlossen. Grete Keienburg, Lehrerin für Sprechkunst an der Schauspielschule der Städtischen Bühnen in Düsseldorf rezitiert drei Balladen. Ebenso trägt Weller in Trier und in Kochem vor. „Westdeutscher Vorkämpfer des gesprochenen Wortes“ | <u>Das gesprochene Wort</u> H. 6, 1938, 188 K _{ZW} |
| 19380407 | Weller, Maximilian an Kurator Universität Köln: Denkschrift über Einrichtung eines >Instituts für Sprecherziehung< als Nachfolge des Berliner Instituts >Seminar für Sprechkunde< | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 200-4; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 344) |
| 19380500 | Weller, Maximilian: „Emil Palleske als Dramenvorleser bei den Auslandsdeutschen“ | <u>Muttersprache</u> 53, 5/6, 1938, 203-12; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19380617 | Leiter Dozentenschaft Universität Köln an Dekan Universität Köln: Bitte um Einrichtung eines Instituts für Sprechkunde. Das sei „auch für den Nachwuchs der Hochschullehrer angebracht“, „es wäre angebracht, es [das Institut] ähnlich wie das Institut für Leibesübungen aufzuziehen.“ | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/8894 [= vermutl. 197/889a]; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 344) |
| 19390000 | Auszusondern laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur Berlin: Zentralverlag, 1946 Nr. 12 632 – (http://www.polunbi.de/bibliothek/1946-nslit-w.html) | <u>Weller</u> , Maximilian: Die freie Rede. Ein Grundriss für Lehrgänge. 2. Aufl. Berlin 1939 |
| 19390000 | [Tieck, Schall, Holtei, Immermann, Palleske] | <u>Weller</u> , Maximilian: Die fünf großen Dramenvorleser. Zur Stilkunde und Kulturgeschichte des deutschen Dichtungsvortrags von 1800-1880. Würzburg o.J. |
| 19390000 | Weller, Maximilian: „Autorenabend oder Vortragsabend?“ | <u>Die Bühne</u> . 1939, 5-6; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | | Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19390000 | Weller, Maximilian: „Das Lampenfieber und seine Bekämpfung“ | Das <u>gesprochene Wort</u> 2, 1939, 1-9; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19400105 | Weller, Maximilian an Rektor Universität Köln: „habe ich mich nun selbst entschlossen, noch Medizin nachzustudieren, um das erweiterte Fach an der Universität vertreten zu können und damit eine neue Ausbildungsstätte für Sprechkunde, Sprecherziehung, Sprachheilkunde und Phonetik zu schaffen“. Bitte um Zulassung zum Medizin-Studium | UAK, Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) |
| 19400400 | Weller hat mit Jungbluth, dem Leiter des wissenschaftlichen Prüfungsamtes eine Auseinandersetzung über die Anzahl der Pflichtscheine in der Sprecherziehung. Weller fordert vier. | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) P |
| 19400613 | Stricker ([NSLB] Abt. Schifftum Unterabt. Begutachtung) an Gauverwaltung Köln-Aachen des NSLB Bedenken irgendwelcher Art gegen Weller? | BA BDC NSLB 3330 / 0122 / 68 PA Weller K |
| 19400617 | Schröder (Gauhauptstellenleiter NSLB Gauverwaltung Köln-Aachen Abteilung Personal) an NSLB Reichsverwaltung: „Gegen seine pol. Zuverlässigkeit bestehen keinerlei Bedenken.“ | BA BDC NSLB 3330 / 0122 / 68 PA Weller K |
| 19400802 | Reichsprüfungsamt an o.E.: Zahl der Pflichtscheine in der Sprecherziehung nicht festgelegt | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 220 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 220; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) |
| 19400807 | Reichsministerium an Rektor Universität Köln: „Eine besondere Prüfung in Sprechkunde und Sprecherziehung ist nicht vorgesehen. Der Besitz der erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten ist vielmehr durch die erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen und Übungen nachzuweisen. Es ist nicht beabsichtigt, die Zahl schematisch festzulegen“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 223 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 223; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) |
| 19410000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Zwölf eiserne Regeln für den Redner zur rednerischen Unfallverhütung. Berlin 1941 |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19410000 | Weller, Maximilian: „Sprechkunde, Dichtungsvortrag und Dramenlesen“ | <u>Nationaltheater</u> 3, 1941, 1; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19410225 | Luyken, Führer Gaustudentenbund Universität Köln, an Dekan Universität Köln: Antrag, für Weller ein Ordinariat einzurichten | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 226 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 226; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) |
| 19410501 | Weller, Maximilian: Denkschrift zur Begründung eines Antrages auf Errichtung eines >Deutschen Instituts für Sprechkunde und Sprecherziehung an der Universität Köln< verbunden mit einem >Rednerseminar der DAF< | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 248-58 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 248-58; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) |
| 19410503 | Dekan Universität Köln an Luyken, Führer Gaustudentenbund Universität Köln: Antrag auf Einrichtung eines Ordinariats für Weller abgelehnt | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 260-1 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 260-1; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 345) |
| 19411105 | Stellv. Kurator Universität Köln an Grohé: „Ich erachte [...] die Errichtung eines Extraordinariats für Sprecherziehung an der Universität Köln für notwendig.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 266-7 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 266-7; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 346) |
| 19411105 | [o.D., nach 5.11.1941] Phil. Fakultät Universität Köln an o.E.: bezugnehmend auf das Schreiben des stellv. Kurator an Grohé: Extraordinariat nicht nötig, außerdem lehne die Fakultät „Weller als Kandidaten für ein evtl. Extraordinariat einmütig ab.“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 275-6 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 275-6; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 346) |
| 19411216 | die phil. Fakultät und der Rektor der Universität Köln lehnen die Gründung des von Weller beantragten Instituts ab | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 271-3 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 271-3; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|---|
| | | 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 346) |
| 19430000 | Weller, Maximilian: „Sprechwissenschaft und Sprecherziehung als neues und eigenständiges Universitätsfach“ Historische Entwicklung von der Sprechkunde zur Sprechwissenschaft. Vergleich Sprach- mit Sprechwissenschaft | <u>Europäischer Wissenschafts-Dienst</u> 3, 12, 1943, 18-20 K _{ZW} |
| 19430000 | | <u>Weller, Maximilian</u> : Zwölf eiserne Regeln für den Redner. Berlin 1943; laut: <u>Geissner, Hellmut / Schwandt, Bernd</u> : Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 37 |
| 19430000 | Weller, Maximilian: „Sprechwissenschaft und Sprecherziehung als neues und eigenständiges Universitätsfach“ | <u>Europäischer Wissenschafts-Dienst</u> 3, 12, 1943, 18-20; laut: <u>Geissner, Hellmut</u> : Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 344) |
| 19430525 | Weller an Max de Crinis Kennen sich von Köln her. „Seit 1930 habe ich hier das Fach der Sprechkunde und Sprecherziehung vertreten, das über die vor einigen Jahrzehnten innegehabte lediglich technisch-artistische Rolle hinausgediehen, zum Rang eines regelrechten, mit Professuren ausgestatteten Wissenschaftsfach emporgestiegen ist und dessen akademische Entwicklung sich nur noch mit der der Rassenkunde und Vorgeschichte vergleichen läßt. Gleich diesen ist es von der Universitätspolitik des ns Staates vorzugsweise gepflegt worden. Der akademische Durchbruch unseres Faches insbesondere war darin zu erblicken, daß 1940 Sprechkunde und Sprecherziehung zum Pflichtfach für alle Deutschstudierenden erklärt und ein erfolgreiches Studium dieses Faches zur Vorbedingung für die Meldung zum ersten Staatsexamen der Philologen gesetzt wurde. An dieser ganzen Entwicklung war ich, was in diesem Zusammenhang erwähnt werden muß, durch meine Veröffentlichungen und meine sonstige Wirksamkeit führend beteiligt. Insbesondere konnte ich als alter Nationalsozialist den Brückenschlag zwischen der allgemeinen ns. Erziehungslehre und der Sprecherziehung vornehmen, wodurch das Fach bei den höchsten Stellen anerkannt wurde. (Bes. durch mein Buch ‚Gesprochene Muttersprache‘, s. beiliegenden Prospekt). Heute haben fast alle Universitäten einen Fachvertreter, es gibt vier beamtete a.o. Professuren und drei Honorarprofessuren; die übrigen Universitäten haben noch Lektorate.“ | BA BDC DS PA Weller K |

Datum

Schriftstück (Artikel): Inhalt

Quelle

Eine vom Standpunkt des Faches überhaupt, aber auch der reichshauptstädtischen Universität selbst recht unglückliche Entwicklung hatten wir in Berlin zu verzeichnen. Im Jahre 1935 starb der um das Fach hochverdiente und hervorragende Lektor Dr. Erich Drach. Infolge der geradezu stürmischen Aufwärtsentwicklung des Faches, das gleichzeitig auch an den Hochschulen für Lehrerbildung zum Pflichtfach erklärt wurde, wodurch sofort Dutzende von Stellen an diesen Anstalten besetzt werden mußten, trat ein Nachwuchsmangel ein, der selbst bei dem heutigen allgemeinen Dozentenmangel noch als außergewöhnlich bezeichnet werden muß. Die Universität Berlin hat bis heute keinen Nachfolger für Drach gefunden. Es schwebte einmal vor dem Kriege eine Berufungsangelegenheit, bei der ich selber gutachterlich gehört wurde und mich für den Hallenser Kollegen, der als Kandidat in Frage gekommen war, aussprach. Dieser konnte sich aber, soweit ich unterrichtet bin, dann doch nicht entscheiden, die ihm seit Jahrzehnten vertrauten Verhältnisse in Halle und sein dort aufgebautes Institut zu verlassen.

Da die Universität Berlin mit ihren riesigen Hörerzahlen aber irgendeine Vertretung für ein deutschkundliches **Pflichtfach** haben mußte, übertrug das Ministerium sie schließlich Herrn Dr. Leyhausen, der zwar kein eigentlicher Vertreter unseres Faches, aber in Berlin durch Arbeit im Sprechchorwesen hervorgetreten war. Diese Maßnahme trug und trägt einen behelfsmäßigen Charakter, wozu sich als ungewöhnlicher Zustand weiterhin noch gesellte, daß Herr Dr. Leyhausen der phil. Fakultät in fachlicher Beziehung nicht erwünscht war. Weil aber die wenigen Vertreter unseres Faches, die nach ihren Leistungen als repräsentativ gelten konnten – und nur solche kamen für die Universität der Reichshauptstadt als Dauerlösung in Frage – ihre Universitäten nicht verlassen wollten, wurde aus dem Provisorium Leyhausen ein bis heute wärender Zustand. Als die Universität Berlin jedoch vor einigen Semestern ebenfalls eine a.o. Professur für Sprecherziehung errichtete, wurde sie Herrn Dr. Leyhausen nicht übertragen; vielmehr nimmt er sie nur interimsmäßig wahr und ist mit seinem Lehrauftrag ausdrücklich auf das Sprechchorwesen begrenzt. (S. 32 des Berliner Vorlesungsverzeichnisses.) Die a.o. Professur ist also **nicht** besetzt.

Bisher hatte auch ich mir nicht vorstellen können, daß ich jemals von Köln wegginge, bin jedoch in letzter Zeit zu einer anderen Ansicht gekommen. Der Hauptgrund liegt darin, daß meine Frau, die Rezitatorin und Bühnenlehrerin am Düsseldorfer Schauspielhaus ist, wegen des Übermaßes an Rezitationsverpflichtungen ihre Düsseldorfer Stelle sowieso aufgeben muß, sodaß auch meine Bindung an das Rheinland nicht mehr so stark ist. Ich glaube sagen zu dürfen, daß meine wissenschaftlichen Leistungen jeder Prüfung standhalten, die politische Seite ist durch meine Parteivergangenheit ebenfalls in Ordnung. Jedoch kann ich dem akademischen Herkommen gemäß der Berliner Universität nicht sagen, daß ich nicht mehr unbedingt in Köln zu bleiben brauche. Wenn ich nun hiermit die Bitte an *Sie* richte, mir inoffiziell vielleicht bei

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWellerMax.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|--|--|
| | dem Berliner Rektor die Wege zu ebnen, so ist mir dies einmal nahegelegt worden, weil der Rektor wie Sie Mediziner ist und dann dadurch, weil auch Sie den Weg von Köln nach Berlin gegangen sind. Zu Mitgliedern der Berliner phil. Fakultät habe ich aber nun leider gar keine Beziehungen und weiß, wie delikater solche Fragen behandelt werden müssen. Es genügt aber manchmal ein kurzer inoffizieller Hinweis, da ja eine Fakultät oft wirklich nicht von selbst wissen kann, daß ein möglicherweise geeigneter Vertreter aus irgendwelchen Gründen neuerdings veränderungswillig geworden ist. Auf der anderen Seite habe ich zwingenden Anlaß anzunehmen, daß die Berliner Universität ein von ihr nicht für tragbar gehaltenes Provisorium endlich beenden möchte. “ | |
| 19430604 | de Crinis an Weller C. habe leider keinen Einfluss auf Philos. Fak Berlin und auch keine Beziehungen | BA BDC DS PA Weller K |
| 19430807 | Weller, Maximilian an Rektor Universität Köln: Bitte um Beurlaubung. „Ich strebe von Köln fort.“ „Mein Weggang würde den Wünschen einiger maßgebender Herren in der phil. Fakultät entsprechen“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 279 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 279; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 346) |
| 19430827 | Rektor Universität Köln an Maximilian Weller: Beurlaubung für zwei Semester. Die Vertretung durch Dr. Grete Keienburg, Wellers Frau, wird abgelehnt. | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 281 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 281; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) |
| 19430831 | Weller an REM Tätigkeit Berlin | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19431026 | Rektor Berlin an REM Bericht zu Weller an REM (31.8.43) | BA BDC Korrb1 REM PA Weller K |
| 19440125 | Reichsministerium an o.E.: stimmt der Beurlaubung Wellers für zwei Semester zu | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 283 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 283; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) |
| 19440310 | Reichsministerium an o.E.: Weller für das SS 44 beurlaubt | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 284 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 284; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| | | 347) |
| 19440508 | Weller, Maximilian an Rektor Universität Köln: Weller ist wegen der Fliegerangriffe auf Berlin nach Wien gegangen und „lese hier gastweise“ | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 285 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 285; - laut: <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) P |
| 19440601 | Marchet (Dekan Uni Wien) an Frey (REM): Weller befindet sich als Bombengeschädigter z.Zt. in Wien. Lässt fragen, „wie sich die Fakultät zu seinem Ansuchen um Verleihung des Grades eines Dr. phil. habil. stellen würde.“ Habe angeblich nicht die Absicht, Lehrbefugnis in Wien zu erwerben. Wolle „bei der Schaffung neuer Lehrkanzeln für Sprechkunde ein akademisch ausgewiesener Anwärter“ sein. M verhehlt nicht, „daß nach dem Standpunkt der Fakultät ‚Sprechkunde‘ nicht ein eigenes Fach darstellt“ und daher nur von Lektoren gelehrt werde. Es müßte dazu auch Winkler (Leipzig) herangezogen werden. Anfrage, ob REM wirklich Lehrkanzeln für Sprechkunde an den Unis schaffen wolle. | BA R 4901 / 13349 K |
| 19440615 | Frey an Hofmann (REM, Leiter des Amts Wissenschaft) [hsl auf Schreiben Marchet an Frey 1.6.44]: F. durchaus der Meinung Marchets. „Weller ist s. Zt., nachdem in Köln sein Institut stark mitgenommen worden war, im WS 1943 / 44 in Berlin aufgetaucht, wo er ‚Gastvorlesungen‘ hielt bzw. durch die Berliner Fakultät um Genehmigung nachsuchen ließ. Urlaub von Köln hatte er auch nicht. Das Gesuch, in Berlin Gastvorlesungen zu halten, wurde abgelehnt.“ W. war dann bei F wg Beurlaubung, um ein Handbuch der Sprechkunde zu schreiben. „Da Berlin im WS stark durch Terrorangriffe mitgenommen wurde, wollte Prof. W. nach Wien.“ F.: unbedingt die Vorlesungen in Köln wieder aufnehmen. Beurlaubung für das SS aber in Aussicht gestellt. Empfiehlt Ablehnung des Ansuchens. Anheim stellen, sich in Leipzig zu habilitieren. | BA R 4901 / 13349 K |
| 19440626 | Hofmann (REM, Leiter des Amts Wissenschaft) Av. [hsl auf Schreiben Marchet an Frey 1.6.44]: i.O. 26.5. [!] „Nicht in Wien habilitieren, da dort kein Lehrstuhl, die Fakultät ist daher nicht ‚fachlich zuständig‘ (RHO § 4)“ | BA R 4901 / 13349 K |
| 19440628 | Hofmann (REM) an Philosophische Fakultät Wien: Sprechkunde auch in Zukunft i.a. durch Lektoren vertreten. Für die Habilitation Wellers sei Fakultät Wien nicht zuständig. Herrn Weller an Uni Leipzig verweisen. | BA R 4901 / 13349 K |
| 19440900 | Grete Keienburg-Weller an REM 21. 3.1945: W. sei seit Sep zur Wehrmacht einberufen. Sie selbst in Wernigerode im Rüstungseinsatz. Gehalt bleibt partiell aus. | BA R 4901 / 13349 K |
| 19440925 | Weller, Maximilian an Rektor Universität Köln: Weller sei die beiden vorangegangenen Semester wegen Totalschadens durch Luftangriffe und zur Fertigstellung | UAK, PA Weller, Zug. 17/6187a, Bl. 286 bzw. Akte der Phil. Fakultät, Zug. 197/889a, Bl. 286; - laut: <u>Geissner</u> , |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWellerMax.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|---|
| | eines wissenschaftlichen Werkes beurlaubt gewesen. Er habe im WS 44/45 in Köln lesen wollen, habe aber „soeben Gestellungsbefehl für den 28. September vom Wehrmeldeamt Wien I Nord erhalten.“ | Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) |
| 19450321 | Grete Keienburg-Weller an REM: Wo die Ausweichstelle der Kölner Uni? [Der Brief wird am 7.6.45 zu den Akten gelegt, erreichte also u.U. das REM gar nicht mehr vor Kriegsende] | BA R 4901 / 13349 K |
| 19460000 | Weller, Maximilian: Die freie Rede. Berlin: Lehrmittelzentrale d. DAF. 1941 — Auszusondern laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur Berlin: Zentralverlag, 1946 Nr. 12 632 | http://www.polunbi.de/bibliothek/1946-nslit-w.html |
| 19470000 | Weller, Maximilian: Gesprochene Muttersprache. Studien zur nationalpol. Grundlegg d. Sprecherziehg. München: Fichte-Verl. 1935 — Auszusondern laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, Liste der auszusondernden Literatur. Erster Nachtrag, Berlin: Zentralverlag, 1947 Nr. 4491 | http://www.polunbi.de/bibliothek/1947-nslit-w.html |
| 19480000 | Weller, Maximilian: Nationalsozialistische Universitätsreform. Köln: Gonski 1933 — Auszusondern laut: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone, <i>Liste der auszusondernden Literatur</i> Zweiter Nachtrag, Berlin: Deutscher Zentralverlag, 1948 Nr. 8569 | http://www.polunbi.de/bibliothek/1948-nslit-w.html |
| 19480000 | Weller, Maximilian: „Sprecherziehung oder mechanistischer Lautungsdrill?“ | <i>Internationale Zeitschrift für Erziehungswiss.</i> 5, 4, 1948/1949; laut: Geissner, Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 149 P |
| 19490000 | Weller ist freiberuflich als Rhetoriklehrer tätig, vor allem beim >Verband Deutscher Ingenieure< (VDI), dem >Refa-Institut< und in der deutschen Großindustrie. | Geissner, Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) P |
| 19490827 | Spruchkammerbescheid für Maximilian Weller: Weller hat kein passives Wahlrecht und darf „bis zum 1. September 1951 nicht im öffentlichen Dienst tätig sein“. | Geissner, Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 347) P |
| 19510000 | Weller, Maximilian: „Die Bedeutung der Redekunst für den Ingenieur“ | <i>VDI-Nachrichten</i> 5 (23), 1951, 8; laut: Geissner, Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 149 |

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|----------|---|--|
| 19520000 | Weller, Maximilian: „ <u>Das gesprochene Wort im Industriebetrieb</u> “ | <u>Der Industriemeister</u> 2, 2, 1952; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 149 |
| 19540000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Das Buch der Redekunst. Die Macht des gesprochenen Wortes in Wirtschaft, Technik und Politik. Düsseldorf 1954 |
| 19570000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Das Sprechlexikon. Lehrbuch der Sprechkunde und Sprecherziehung. Unter Mitwirkung von Grete Keienburg-Weller. Düsseldorf 1957 |
| 19600000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Ich bitte ums Wort. Handbuch des gesamten Sitzungs- und Versammlungswesens. Düsseldorf 1960 |
| 19620000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Moderne welsprekendheid. Amsterdam 1962 |
| 19630000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Die Kunst der freien Rede. Von den Grundlagen der Sprechtechnik bis zur vollendeten Redekunst. Ein umfassender systematischer Lehrgang. Unter Mitarbeit von G. Keienburg-Weller. Mit 10 LP und 2 Textbüchern. Gütersloh 1963; laut: <u>Geissner</u> , Hellmut / Schwandt, Bernd: Bibliographie der deutschsprachigen Veröffentlichungen aus Sprechwissenschaft und Sprecherziehung seit der Jahrhundertwende. St. Ingbert 1993. S. 149 |
| 19690000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Die besten Regeln der Rhetorik aus zwei Jahrtausenden. Aussprüche zur Redekunst in der systematischen Anordnung eines Lehrbuchs. Mit einer Einleitung: Wesen und Gegenwartsaufgaben der Sprechkunde, besonders der Rhetorik. Düsseldorf 1969 |
| 19730000 | | <u>Weller</u> , Maximilian: Die schlagfertige Antwort. Ein Trainingsbuch mit 600 Beispielen und Anekdoten. Bergisch Gladbach 1973 |
| 19761204 | Weller gestorben, vermutlich in Bochum | <u>Geissner</u> , Hellmut: Wege und Irrwege der Sprecherziehung. Personen, die vor 1945 im Fach anfangen und was sie schrieben. St. Ingbert 1997. Kap. Weller, Maximilian. S. 327-360 (hier: 327) P |
| 19800000 | Winkler, Chr.: „Festrede zum 50jährigen Bestehen der | In: <u>Allhoff</u> , Dieter-W. (Hg.): |

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWellerMax.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Rhetorik1.htm>

Zur Startsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

| Datum | Schriftstück (Artikel): Inhalt | Quelle |
|------------|---|---|
| DGSS e.V.“ | „Vor 50 Jahren ist unsere Gesellschaft, genauer ihr Vorläufer, der ‚Deutsche Ausschuß für Sprechkunde und Sprecherziehung‘ gegründet worden. Alle Unterlagen freilich sind im Kriege zugrunde gegangen, aber daß es 1930 im Anschluß an eine Berliner Tagung ‚Stimme und Sprache‘ geschah, das ist verbürgt. Urheber und erster Vorsitzender war Erich Drach. Wer sonst noch dabei war, wissen wir nicht genau. Sicherlich Richard und Walter Wittsack, Fritz Funke, der später nach Amerika ging, Fritz Gerathewohl, Hans Lebede, Hans Osten und Maximilian Weller.“ | Sprechpädagogik – Sprechtherapie. Frankfurt / Main 1983, 9-15; laut: <u>Pabst-Weinschenk</u> , Marita: Die Konstitution der SK + SE durch Erich Drach. Magdeburg, Essen 1993, 307 |